

## Norway Cup 2008

Ich hatte das Vergnügen 2008 das 1.Mal als Beobachter beim Norway Cup in Oslo dabei sein zu dürfen. Der Norway Cup ist das größte Turnier in Oslo mit 1500 Mannschaften von allen Kontinenten, 350 Schiedsrichtern und 40 Beobachtern. Die Unterbringung erfolgte in einer Schule in Klassenzimmern mit bis zu 15 Personen. Die mobilen Betten wurden seitens des Veranstalters zur Verfügung gestellt. Falls nicht selbst mitgebracht wurde auch ein Schlafsack mitgeliefert. Ich selbst reise erst am 27.7.08 direkt von einem Turnier aus Barcelona kommend nach Oslo an und meldete mich am Nachmittag um 17.00 Uhr bei der Turnierleitung. Nachdem ich meine knapp 5qm im Klassenraum bezogen hatte wurde ich in die Geheimnisse des Ablaufs für die Beobachtungen eingewiesen. Ich bekam auch gleich für den Abend noch 2 Beobachtungen zugeteilt. Die Beobachtungen sollten spätestens am kommenden Morgen bei der Turnierleitung abgegeben werden. Also hat man sich abends noch hingesezt und seine Hausaufgaben gemacht. Allerdings waren die Beobachtungen in englischer Sprache zu verfassen. Wir haben aber auch Vorgaben zu Formulierungen für die einzelnen Rubriken der Beobachtung mit an die Hand bekommen, um für die SR in verständlicher Form schreiben zu können und eine einheitliche Verfahrensweise angewendet wurde. In den nächsten Tagen hat man sich jeden Morgen oder eventuell noch am späten Abend des Vortages seine Einsätze abgeholt. Teilweise 4-5 Beobachtungen waren über den Tag verteilt durchzuführen. Für den Transfer der Beobachter und der Schiedsrichter waren Fahrdienste zu den einzelnen Platzanlagen organisiert.

Aufgrund des sehr warmen bis heißen Wetters (ca. täglich 30 Grad und mehr) war es besonders wichtig genügend Flüssigkeit zu sich zu nehmen. Der Alkoholkonsum war den Teilnehmern des Turniers grundsätzlich untersagt. Zuwiderhandlungen hätten zum Ausschluss von dem Turnier geführt. Somit deckte man sich mit den isotonischen Getränken eines namhaften Getränkeherstellers ein und kam seinen Pflichten nach. Die Transfers klappten sehr gut und die Gesamtorganisation war professionell. Ein hohes Maß an Kompetenz und eine Vielzahl von Helfern sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Die Verpflegung für die SR und die Beobachter war ebenfalls gut organisiert und hat mich persönlich zu einem Fan des norwegischen Ziegenkäses gemacht, den ich mit Wonne und im Übermaß in der einen Woche verzehrte.

Die Unterbringung in den Mehrbettklassenzimmern war nach Jahren der Doppel- und Einzelzimmern in Hotels eine neue Erfahrung. Der Leser dieser Zeilen mag sich vorstellen, wenn am Abend, nach getaner Arbeit, die SR ihre Socken im Zimmer auslegten, 2 SR Kollegen (USA und Spanien) die ganze Nacht um die Wette schnarchten und es nur geringe Möglichkeiten gab, die Fenster zu öffnen, welchen physischen und psychischen "Belastungen" man ausgesetzt war : .

Am Ende der Woche wurden die Beobachtungen in einem Meeting ausgewertet und festgelegt, welche SR die Viertel- Halbfinalspiele pfeifen sollten. Bei diesen Spielen kam es dann zum Einsatz von Beobachtergespannen, um die Leistungen der SR und ihrer Assistenten zu bewerten.

Am Ende einer schönen, anstrengenden, aber auch ereignisreichen Woche, in der man mit vielen SR aus verschiedenen Ländern und Kontinenten Gespräche über ihre Leistung geführt hat und auch am Abend der soziale Kontakt nicht zu kurz kam, wurden wir für unsere Tätigkeit noch in norwegischen Kronen entlohnt.

Das Turnier lässt sich sowohl für SR-Beobachter als auch für SR empfehlen, um die eigene Leistung überprüfen zu lassen, Spiele auf einem hohen internationalen Niveau leiten zu lernen und seine Sprachkenntnisse zu vertiefen.

Auf ein Neues im nächsten oder Übernächsten Jahr, weil sich bei mir der Termin 2009 (letzte Woche im Juli) mit dem Einsatz als Schiedsrichter bei den Outgames in Copenhagen überkreuzt.

Euer Sportkamerad Hans-Jürgen Gurtowski